

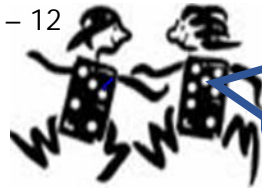
Monatsprogramm April 2021

<p>Karfreitag, 02. April</p>	<p>Abend-Gottesdienst mit Abendmahl 18:00 in der Kirche Pfarrer Marcel E. Plüss Organistin Joanna Krauze <b>Musik: Irische Klänge von der Irish Family</b> Kollekte: Bedrängte Christen</p> 
<p>Ostersonntag, 04. April</p> 	<p>Gottesdienst mit Abendmahl 09:30 in der Kirche Pfarrer Marcel E. Plüss Organistin Joanna Krauze <b>Musik: Alphontrio Holzwurm</b> Kollekte: Arche Zürich</p> 
<p>Sonntag, 11. April</p>	<p>Gottesdienst 09:30 in der Kirche Pfarrer Christhard Brikner; Organistin Joanna Krauze Kollekte: Lindenbaum Pfäffikon</p>
<p>Sonntag, 18. April</p>	<p>Gottesdienst 09:30 in der Kirche Pfarrer Marcel E. Plüss; Organistin Joanna Krauze Kollekte: Lindenbaum Pfäffikon</p>
<p>Sonntag, 25. April</p>	<p>Gottesdienst 09:30 in der Kirche Pfarrer Marcel E. Plüss; Organistin Joanna Krauze Kollekte: Stiftung Cerebral</p>
<p>Samstag, 01. Mai</p>	<p>Abendgottesdienst 18:00 in der Kirche Pfarrer Hans Caspers; Organistin Joanna Krauze Kollekte: Fond für Frauenarbeit</p>

Bildquelle: <https://mk-online.de/meldung/was-ist-auferstehung-1.html>

DOMINO

Chum, mach au mit! Für Chind vo 5 – 12  
Gschichte ghöre, singe, bastle  
und zäme Znüni ässe.



Falls das Domino im  
April stattfinden darf,  
informieren wir die  
Eltern direkt.

Wir freuen uns auf Euch!  
*Nadine, Karin B. und Karin M.*

Die Kirchenpflege Weiach wünscht Ihnen ein schönes  
Osterfest und eine fröhliche Eiersuche!





## Verschwenden und Vergeuden

Eine kalt berechnende Männerwelt bildet den Hintergrund.

Stärke, Durchsetzungsvermögen, Geradlinigkeit, Herkunft und Stand sind Werte, die sie bewahren wollen. Längere Zeit beobachten sie schon misstrauisch und mit wachsender Sorge den umherziehenden Wanderprediger. Die Wirkung seines Tuns und seiner Reden auf die einfachen Leute ist enorm. Viele lassen sich mitreißen. Gefährlich viele sind es, in den Augen der Machthabenden. Wie kann sein Einfluss gebrochen werden? Ihn verhaften, ihm den Prozess machen, ihn töten? Etwas muss geschehen. Es braut sich etwas zusammen: dunkle Wolken.

Einmal noch hellt es sich wunderbar auf, das schönste Licht bricht durch. Eine Frau verschwendet ihr kostbarstes Öl und bestreicht damit den Bedrohten. Mit dieser Geschichte eröffnet Markus (Mk. 14,3-9) die Leidensgeschichte von Jesus aus Nazareth. Bis hin zum Karfreitag.

Alles was die Frau hat will sie ihm geben. Mit ihrem leicht-sinnigen Liebesdienst salbt sie den Gesalbten. Nicht dass die umsitzende Männerschar Verständnis für ihr Tun hätte. Im Gegenteil, sie kritisieren ihre Verschwendung. Was hätte „Mann“ mit dem Wert des Öls alles tun können!

Wir leben in einer anderen Welt. Zu den kalt berechnenden Männerwelten sind ebenso kalt berechnende Frauenwelten dazugekommen, mit noch raffinierteren Facetten des Teilens und Herrschens, den Intrigen und Kämpfen um Positionen und Macht.

Und so ist es uns gelungen, die Welt viel besser in den Griff zu bekommen, als dies den Herrschenden in früheren Zeiten gelang.

Global-Players, nicht mehr nur Rund-ums-Mittelmeer-Players.

Wir können schon Leben kopieren. Insekten mit Augen am ganzen Körper – oder Mäuse, ohrenübersät.

Und irgendwie spüren wir, dass sich auch bei uns etwas zusammenbraut, ahnen auch wir dunkle Wolken. Es könnte für uns tödlich enden. Das Verhalten der Frau hat die Todesspirale durchbrochen. Was sie tat, war Linderung auf den Weg. Sie macht genau das, was die Schöpfung auch tut: sie verschwendet! Vergüdet!

Schauen Sie zum Fenster hinaus, die Millionen von Blütenpollen, die sich auf den Weg machen werden, sind bereit. Beachtet ihr die unzähligen Formen und Färbungen?

Das nicht berechnende Vergeuden der Frau führt zur Tiefe ihrer Menschlichkeit. Dies wäre auch unsere Chance. Unser Weg führt zum Tod. Auf diesem Weg kann es aber auch gelingen. Sie hat ihr versiegeltes Gefäss geöffnet. Immer da, wo unser Gefäss hat brechen können oder gar hat brechen müssen, konnte sich etwas von unserem Duft entfalten.

Wo wir brechen, wird Inneres sichtbar, da sind die Träume. Geborgene Phantasien kommen vielleicht hervor. Angekommen an den Grenzen, erkennen wir unsere echten Möglichkeiten und unsere wahren Gefühle. Gefühle sind Wut, Zorn, Trauer, Sehnsucht, Liebe...

Marcel E. Plüss, Pfarrer

**Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:**

Reformiertes Pfarramt Weiach, Pfarrer Marcel Plüss, Tel: 044 858 22 44

Postadresse: Postfach 8; Büelstrasse 17

8187 Weiach

[www.kirche-weiach.ch](http://www.kirche-weiach.ch)